

IGS Lengede ist im „Cloud“-Projekt

Das Lernen mit digitalen Inhalten soll in der Schule und zu Hause so unkompliziert wie möglich werden.

Lengede. Die Niedersächsische Bildungscloud und die bundesweite Schul-Cloud haben auf der Bildungsmesse „didacta“ eine Kooperation begonnen. „Die IGS Lengede ist eine der Projektschulen“, teilt Jan-Peter Braun, Leiter der IGS Lengede, mit.

Ziel ist, dass das Lernen mit digitalen Inhalten in der Schule und zu Hause so unkompliziert wie möglich wird. Durch die Kooperation werde es möglich, Synergieeffekte in der Weiterentwicklung zu nutzen, Doppelprogrammierungen zu vermeiden, Erfahrungen auszutauschen und grundsätzliche Fragestellungen gemeinsam zu bearbeiten, heißt es in einer Mitteilung des Hasso-Plattner-Institut, das die Schul-Cloud entwickelt.

„Smartphones, Tablets und digitale Medien sind heute praktische Alltagswerkzeuge für fast alle Jugendlichen“, sagte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung. Die Schul-Cloud des Hasso-Plattner-Instituts solle solche Werkzeuge auch für den Unterricht nutzbar machen. Für die Schul-Cloud werde entwickelt, was Lehrkräfte und die Schüler als Wünsche für den Unterricht und das Lernen zu Hause formulieren.

„Durch die Mitwirkung der Schulen entsteht eine stabile Infrastruktur aus der Praxis für die Praxis. Mit den Pilotschulen aus Niedersachsen sind jetzt alle



Das digitale Klassenzimmer ist auf dem Vormarsch – hier arbeiten Schüler der Raabeschule in Braunschweig mit Tablets.

Foto: Archiv/ Florian Kleinschmidt/BestPixels.de

Schulformen vertreten“, so die Bundesbildungsministerin.

„Mit der Niedersächsischen Bildungscloud und der Schul-Cloud bündeln zwei starke Player ihre Expertise auf dem Weg in das digitale Klassenzimmer. Beide verfolgen ein gemeinsames Ziel: Schüler sollen im digitalen Klassenzimmer der Zukunft mittels mobiler Endgeräte miteinander kommunizieren, Unterrichtsmaterialien austauschen oder gemeinsam an Projekten arbeiten können – und dies auch schulübergreifend“, sagte der nieder-

sächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne auf der „didacta“. „Wir entwickeln eine Lernplattform, die alle Anforderungen des Datenschutzes erfüllt, und setzen Standards für eine moderne und zukunftsfähige Schul-IT.“

„Mit der Schul-Cloud entwickeln wir eine moderne IT-Infrastruktur, über die Lehr- und Lerninhalte sehr einfach von überall abgerufen und im Unterricht eingesetzt werden können“, erklärte Professor Christoph Meinel.

„Unser Ziel und unser Auftrag ist es, eine virtuelle Plattform für

den Einsatz im Unterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen zu schaffen, die den pädagogischen Anforderungen gerecht wird“, so Michael Sternberg, Geschäftsführer der Landesinitiative n-21, die ebenfalls am Projekt mitarbeitet.

Eingebunden in das Projekt der Bildungscloud sind Schulen sämtlicher Schulformen. Sie arbeiten mit ihren Schulträgern sowie zwei Studienseminaren zusammen. Darunter sind Schulen aus urbanen Zentren ebenso wie Schulen aus ländlichen Regionen.

■ DAS PROJEKT

Die Schul-Cloud wird vom Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Zusammenarbeit mit zahlreichen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis entwickelt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Das Lernen mit digitalen Inhalten soll in der Schule und zu Hause so unkompliziert wie möglich werden. Die Entwicklungsziele der Schul-Cloud werden aus der Unterrichtspraxis heraus formuliert.

Bundesweit arbeiten derzeit 27 ausgewählte Schulen im Rahmen eines Pilotprojekts mit der Schul-Cloud, unter ihnen die IGS Lengede. Ab dem nächsten Jahr sollen stufenweise bis 2021 alle rund 300 Schulen des MINT-EC-Netzwerks an die Schul-Cloud angeschlossen werden. Nach Ende der Entwicklungsphase soll ein zuverlässiges und für den Unterricht in allen Fächern leicht anpassbares digitales Werkzeug zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen im Internet:
www.niedersachsen.cloud